

Dritter Fastensonntag A

8. März 2026

Schrifttext: Joh 4,5—42

Der Jakobsbrunnen ist tief, sehr tief: 32 Meter. Man kann seinen Grund nicht einfach erreichen. Der Jakobsbrunnen ist auch kein Brunnen, der aus Grundwasser gespeist wird, das am Grund hindurchströmt. Er ist ein sogenannter Sickerbrunnen. Das bedeutet: Die Wände des Brunnenschachtes haben feine Poren, aus denen das Wasser in den Schacht sickert. Das ist der Grund, warum man nicht einfach zum Brunnen kommen kann, um Wasser zu schöpfen. Die Bibel erzählt im Alten Testament sogar, dass der Brunnen zweimal täglich geöffnet wird. Dann ist für alle, die da sind, genug Wasser im Brunnen. Dann sickert wieder bis zum nächsten Öffnen Wasser in den Schacht. Die regelmäßige Wasserentnahme ist auch darum wichtig, damit die Poren offen bleiben. Wenn man kein Wasser mehr schöpft, verstopfen die Poren und es sickert nichts mehr in den Brunnen. Der Brunnen braucht also Menschen, die immer wieder kommen und Wasser schöpfen. Ansonsten versiegt er. Und weil das nur zweimal täglich geschieht, ist der Brunnen auch ein Treffpunkt.

Vielleicht ist das mit dem Glauben auch so. Vor kurzem habe ich dazu ein kurzes Video gesehen.¹ Eine evangelische Pfarrerin stellt darin eine Frage, die viele Menschen heute beschäftigt: „Kann man eigentlich auch ohne Kirche glauben?“ Und sie antwortet ganz ehrlich, wie auch ich antworten würde: „Ja, das kann man.“ Denn der Glaube ist zunächst etwas ganz persönliches zwischen mir und Gott. Aber dann erzählt sie von Beobachtungen aus Studien. Oft verläuft der Weg so: Zuerst glauben die Menschen in der Kirche, dann glauben sie ohne Kirche und irgendwann glauben sie gar nicht mehr. Die Religionssoziologen nennen das „säkularisierendes Driften“, d.h. der Glaube driftet langsam weg, bis er irgendwann ganz verschwindet. Ich habe dabei an den Jakobsbrunnen denken müssen.

Es ist Mittag und Jesus sitzt am Jakobsbrunnen; er ist allein, weil seine Jünger Essen kaufen. Da kommt eine Frau, um Wasser zu schöpfen. Und das ist schon interessant. Denn der Jakobsbrunnen ist ein Brunnen, an dem nur geschöpft wird, wenn alle da sind. Die Bitte Jesu: „*Gib mir zu trinken!*“ (Joh 4,7), beginnt eines der längsten Gespräche Jesu im Evangelium über das Wasser, über den Durst. Und es bohrt sich immer mehr hinab in den Lebensdurst der Frau. Schließlich bittet die Frau um das Wasser, das Jesus gibt. In dem Gespräch geht es um Glauben an Jesus und darum, dass er die Quelle des Lebens ist. Das Wasser, das er gibt, wird zur Lebensquelle, wenn man immer wieder schöpft und trinkt, wenn man die Beziehung zu ihm nicht austrocknen lässt, indem man nicht mehr schöpft.

¹ https://www.instagram.com/reel/DVWDeA4in_W/?igsh=aGVwNTdpNWZua3Zu (abgerufen am 5. März 2026). Vgl. dazu auch: Religionssoziologe Pollack: Glaube ohne Kirche hält nicht lange (<https://katholisch.de/artikel/27061-religionssoziologe-pollack-glaube-ohne-kirche-haelt-nicht-lange> — abgerufen am 7. März 2026).

Damit stellt sich wieder die Frage: Warum brauche ich dann eigentlich die Kirche? Wenn der Glaube etwas Persönliches zwischen mir und Gott ist, warum brauche ich dann die Gemeinschaft der Kirche? Besonders spannend finde ich da ein Detail im Evangelium. In dem Moment, in dem sie Jesus als Messias erkennt, wird der Glaube Gemeinschaft. Sie lässt den Wasserkrug stehen, geht in die Stadt zurück und verkündet den Christus: „*Kommt her, seht!*“ (Joh 4,29). Wo Menschen einen Zugang zum lebendigen Wasser gefunden haben, das Jesus gibt, entsteht die Gemeinschaft der Glaubenden. Vielleicht ist das der Grund, warum der Glaube manchmal wegdriftet, wenn die Gemeinschaft nicht mehr wichtig ist. Ein Sickerbrunnen bleibt dann lebendig, wenn immer wieder Wasser geschöpft wird. Und damit für jeden genug Wasser da ist, ist das Schöpfen ein Ereignis, mit dem Gemeinschaft entsteht.

Der Glaube beginnt im Herzen jedes Menschen und ist eine persönliche Beziehung zwischen mir und Gott. Dort im Herzen hat auch das Wasser, das Jesus gibt, seine Quelle, wenn wir Jesus hören, wenn wir beten, wenn wir gemeinsam aus dieser Quelle schöpfen.